



Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.

AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Seepark 7 • 39116 Magdeburg

AWO Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
**Vera - Fachstelle gegen Frauenhandel
und Zwangsverheiratung in Sachsen-
Anhalt**
Seepark 7
39116 Magdeburg

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:

Bearbeitet von:
Svenja Heinrichs, Mitarbeiterin Prävention

Tel. 0391 99977-854

Svenja.heinrichs@awo-sachsenanhalt.de
www.awo-sachsenanhalt.de

Magdeburg, 04.04.2022

Kurzkonzept

Präventionsprojekt - Projekttag zur „**Loveboy-Methode**“

Veranstalterin:

Die Fachstelle Vera unterstützt landesweit seit über zwanzig Jahren von Frauenhandel und Zwangsprostitution, seit 2009 auch von Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt, betroffene Mädchen* und Frauen*. Drei Sozialarbeiterinnen bieten Betroffenen psychosoziale Beratung, Begleitung und Unterstützung an. Seit einem Jahr widmet sich eine Mitarbeiterin der Fachstelle ausschließlich der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit.

Hintergrund:

Laut dem Bundeslagebild Menschenhandel des Bundeskriminalamtes waren im Jahr 2020 93,8 % der Betroffenen von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung weiblich, 42,7 % dieser Frauen* unter 21 Jahre alt. Das bedeutet einen Anstieg von über 10 % im Vergleich zum Vorjahr. 24,4 % der jungen Frauen* und Mädchen* gaben an, dass sie durch die sogenannte „**Loveboy-Methode**“ an die Prostitution herangeführt wurden. Auch hier ist ein Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren zu erkennen.

Ein „**Loveboy**“ ist in den meisten Fällen ein junger Mann, der Mädchen* und junge Frauen* über soziale Medien kontaktiert und ihnen eine Liebesbeziehung vortäuscht. Die Betroffenen geraten in eine Abhängigkeit zu ihm. Er macht sie gefügig indem er sie erpresst, unter Druck setzt und von ihrem Umfeld isoliert. So zwingt er die Betroffenen in die Prostitution.



Zertifiziertes
Managementsystem



Besonders an der Methode ist, dass jedes Mädchen* unabhängig von Herkunft oder Bildungsstand Opfer eines „Loveboys“ werden kann. Bemerkte das Umfeld, was gerade passiert, ist es oft schon zu spät, um das Mädchen* zu schützen, da sie sich schon in zu großer Abhängigkeit zum „Loveboy“ befindet. Daher ist es bei der „Loveboy-Methode“ von großer Wichtigkeit, sich dem Thema in Projekten für Jugendliche präventiv anzunehmen.

Leistungen/Angebote:

Das Projekt umfasst einen Projekttag zum Thema „Loveboy-Methode“. Dieser Projekttag umfasst 6 Schulstunden à 45 min. bzw. 3 Schulblöcke à 90 min.

Es ist nach Absprache ebenfalls möglich, das Thema in einer kürzeren Einheit mit Jugendlichen, in Form eines Vortrags, zu erarbeiten.

Die Fachstelle Vera stellt dieses Angebot für Jugendeinrichtungen und Schulen in ganz Sachsen-Anhalt bereit.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe des Projekttag umfasst Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren. Auch für Berufsschulen und ältere Jugendliche ist das Angebot geeignet.

Es soll bewusst eine Altersgruppe zwischen 13 bis 16 Jahren angesprochen werden, da sich die Jugendlichen in diesem Alter in einer Lebensphase mit vielen Unsicherheiten und Veränderungen befinden. Sog. „Loveboys“ nutzen diese Phase im Leben von Mädchen und jungen Frauen besonders aus.

Ziele:

In dem Projekttag setzen sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Loveboy-Methode“ auseinander. Die Jugendlichen kennen die „Loveboy-Methode“ und die Merkmale eines Loveboys, sie haben sich mit Täterstrategien sowie ihrer eigenen Vulnerabilität auseinandergesetzt. Die Jugendlichen bekommen Handlungsimpulse, um im Falle von Gefährdung oder Betroffenheit reagieren und ihren eigenen Gefühlen und Kompetenzen vertrauen zu können.

Kontakt:

Melden Sie sich bei Interesse an einem Projekttag in Ihrer Einrichtung gerne bei Svenja Heinrichs, Mitarbeiterin Prävention, unter svenja.heinrichs@awo-sachsenanhalt.de oder per Telefon unter 0391 99977-854.

Programm/ Ablaufplan:

Zeitraumen	Inhalt	Ziel
1 (45 min.)	Ankommen, Kennenlernen, Input „Loverboys“ und Menschenhandel	Niedrigschwelliger und altersgerechter Input zum Thema Menschenhandel. Information und Einordnung des Themas „Loverboy-Methode“.
2 (45 min.)	Input „Loverboy-Methode“ und Brainstorming zu Merkmalen eines „Loverboys“	Die Jugendlichen sammeln gemeinsam Merkmale eines „Loverboys“ und festigen eben erhaltenes Wissen.
3 (45 min.)	Kurzfilm „Elenore“ und Auswertung	Die Jugendlichen erfahren durch die in dem Film dargestellte Geschichte, wie die „Loverboy-Methode“ in der Realität aussehen kann. In der anschließenden Auswertung zum Film, schildern die Jugendlichen Gesehenes, sowie Auffälligkeiten. Der Emotionalen Auswertung des Gesehenen wird ebenso Raum gegeben.
4 (45 min.)	Rollenspiel	Die Jugendlichen erarbeiten Handlungsmöglichkeiten und Strategien für den Umgang mit dem Thema „Loverboy-Methode“. Sie setzen sich außerdem mit der Frage auseinander, wie das Umfeld potenziell betroffener Mädchen agieren und helfen kann. Alle entstandenen Szenen werden unter Anleitung ausgewertet und Ergebnisse festgehalten.
5 (45 min.)	Gesunde Beziehungen und Stärkung des Selbstbewusstseins	Die Jugendlichen arbeiten positive und negative Aspekte einer Beziehung heraus. Es werden Strategien entwickelt, um sich vor negativen Aspekten zu schützen. In diesem Zuge werden die Jugendlichen empowert, auf sich und ihre Ein-

		<p>schätzungen sowie ihre Gefühle zu vertrauen, für sich einzustehen und Grenzen zu setzen. Dabei ist es wichtig, nicht nur die Mädchen anzusprechen, sondern auch die Jungen abzuholen, eventuell vorhandene Geschlechterklischees abzubauen und sie für das Thema Zwang und Selbstbestimmung zu sensibilisieren. Durch verschiedene Übungen wird außerdem das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt.</p>
6 (45 min)	Zusammenfassung und Auswertung des Projekttag	<p>Erlernes wird noch einmal zusammengefasst und gefestigt. Es wird Raum für letzte Fragen und die Klärung von Unsicherheiten gegeben.</p>